**Informationen zum Vortrag**

*Villach,, 15.04.2025*

**Interventionelle Radiologie verstehen: Verfahren, Anwendungsgebiete und Zukunftsperspektiven**

Herr OA Dr. De Paoli

Das Wichtigste auf einen Blick

Was sind die wichtigsten Fakten zu Ihrem Vortrag?

Welche Informationen soll der Zuhörer mitnehmen? Was ist die take-home-message?

Die „Interventionelle Radiologie“ ist eine minimal invasive bildgesteuerte Chirurgie. Über Mikroinzisionen kann man – fast – alle Organe erreichen und gezielte Therapien einsetzen. Es ist eine hochspezialisierte Teamarbeit, die eine spezielle Ausbildung benötigt. Die „Interventionelle Radiologie“ bindet unterschiedliche Fachkompetenzen und involviert fast alle medizinischen Disziplinen.

Neue Erkenntnisse und Aktuelles

Gibt es neue Erkenntnisse zu Diagnose oder Behandlungsmethoden?

Welche aktuellen Neuigkeiten gibt es auf dem Gebiet?

Durch Forschung, Materialentwicklung und enge Kooperation mit hochtechnologischen Firmen werden ständig neue Behandlungsoptionen entwickelt und bereits existierende Verfahren optimiert (wenige Komplikationen und bessere Ergebnisse). Beispielweise die Anwendung von CO2 (Kohlendioxid) statt jodhaltiger Substanzen als Kontrastmittel (keine allergischen Reaktionen, keine Schädigung der Nierenfunktion) oder die Anwendung von einem Handgelenkzugang (wie in der Kardiologie mit besserem Patientenkomfort und kürzerem stationärem Aufenthalt) für diverse Prozeduren.

Das können Sie selbst tun

Was kann jeder selbst zuhause tun, um gesund zu bleiben?

Was würden Sie den Zuhörern mit auf den Weg geben?

Gibt es etwas, das der Patient beitragen kann, um den Erfolg einer Therapie zu unterstützen?

Die eigene Disziplin und Respekt für den eigenen Körper sind oft das erste und beste Medikament. So gut wie möglich Bewegung, gebesserte Ernährung, das Limitieren von Exzessen – insbesondere das Rauchen und Trinken.

Befolgen Sie die Empfehlungen der Ärzte und – ganz wichtig – bei Auftreten von Komplikationen bzw. Unverträglichkeiten ganz offen mit den betreuenden Kollegen für eine Optimierung der Therapie reden. Eine „heilige Pille“ existiert nicht, die Menschen sind ganz unterschiedlich und die Therapien müssen oft demzufolge angepasst werden.

Das Ignorieren von simplen Regeln bedeutet stets viele Probleme nicht nur für den Patienten selbst, sondern auch für die eigene Familie, Freundeskreis und generell für die ganze Gesellschaft.

**OPTIONAL: Sie können hier Informationen zu Ihrer Ambulanz/Ordination angeben**

**(Adresse, Telefonnummer, Öffnungszeiten, homepage etc.).**